

MEDIENINFORMATION

Der **GESCHÄFTSBERICHT 2012**
als **KLEINER MEDIZINISCHER RATGEBER** für die Bürger.
Notfallnummern und Telefonverzeichnis aller Ärzte des Kantons inklusive.

Erstmals in der Schweiz wird der Geschäftsbericht eines Spitals mit einem kleinen medizinischen Ratgeber verknüpft und an alle Haushalte eines Kantons versendet. Das neue Konzept wurde von den Praxisärzten und der Gesundheitsdirektion Nidwalden begrüsst. Frau Regierungsrätin Yvonne von Deschwanden erklärte sich gerne zum Editorial bereit.

Das Spital kann in Bezug auf die Patientenzahlen und die Qualität auf ein erfolgreiches Jahr 2012 zurück blicken. Noch nie wurden so viele Patienten behandelt und eine so hohe Patientenzufriedenheit erzielt. Ebenfalls die Finanzen sind im Lot.

«Kleiner Ratgeber»

Das Kantonsspital Nidwalden hat mit der Kombination von Geschäftsbericht mit einem medizinischen Ratgeber ein Novum in der Schweiz geschaffen. Das neue Konzept macht Sinn, denn so zeigt das Spital transparent, welche Dienstleistungen es anbietet und welcher Erfolg damit erzielt wurde.

Das Kantonsspital reagiert damit auf ein Bedürfnis der Bürger und Zuweiser, die vor allem seit dem Start der Luzerner-Nidwaldner Spitalregion (LUNIS) zunehmend Interesse am neuen medizinischen Angebot in Nidwalden gezeigt haben.

Spitaldirektor Urs Baumberger ist von dem neuen Konzept überzeugt: „Der «Kleine Ratgeber» ist eine Hilfe und ein Leitfaden für alle Bürger, die medizinische Hilfe benötigen. In dem Ratgeber sind alle Notfallnummern und die Telefonnummern aller Spital- und Praxisärzte des Kantons Nidwalden verzeichnet. Wer für was zuständig ist und wer welche medizinischen Dienstleistungen anbietet, ist für die Bürger von grossem Interesse. Auch können sie sich so über das neue Angebot des Kantonsspitals Nidwalden informieren.“

Wenns pressiert, haben die Leser rasch das Wichtigste zur Hand:

- Wichtige Telefonnummern
- Telefonnummern des Kantonsspitals Nidwalden
- Telefonnummern der Arztpraxen im Kanton Nidwalden
- Kleiner Ratgeber bei gesundheitlichen Problemen: «Was tun bei?»
- Informationen zum Angebot des Kantonsspitals Nidwalden
- Rückblick aufs Geschäftsjahr 2012 des Kantonsspitals Nidwalden

Regierungsrätin Yvonne von Deschwanden hat für die Bürger auch gleich einen sinnvollen Tipp: **„Am besten bewahren Sie den «Kleinen Ratgeber» daheim an einem zentralen Ort auf: stets griffbereit für den «Fall der Fälle».“**

Erfolge/Kennzahlen

Die meisten Patientinnen und Patienten in der Entstehungsgeschichte

4'145 (4'582 inklusive Säuglinge) stationäre Patientinnen und Patienten wurden im 2012 von den rund 480 Mitarbeitenden des KSNW betreut. Soviel wie noch nie seit dem Bestehen des Spitals, das damit entgegen dem schweizweiten Trend im stationären Bereich einen Zuwachs erzielen konnte. Die Steigerung der Patientenzahlen konnte das KSNW bei den Zusatzversicherten und

bei den ausserkantonalen Patientinnen und Patienten (inklusive dem Kanton Schwyz) verbuchen. Im ambulanten Bereich zählt das Spital 20'199 Konsultationen. Auch bei den Geburten verzeichnet das KSNW mit 428 Buben und Meitli einen neuen Rekord.

Die Anzahl der Pfl egetage ist durch den Systemwechsel auf SwissDRG nicht mehr mit den Vorjahren vergleichbar. Bis 2012 wurden jeweils die Tage gezählt, seit 2012 die Nächte, die ein Patient im Spital verbringt. Nach alter Zählweise wurden im KSNW 26'079 Pfl egetage erbracht. Nach neuer Zählweise verbleiben die Patientinnen und Patienten im Schnitt 5.3 Tage im Spital (entspricht in etwa dem Vorjahr).

Gesund in die Eigenfinanzierung gestartet

Auf den 1.1.2012 wurden im schweizerischen Gesundheitswesen und im Kanton NW grundlegende Systemänderungen eingeführt (neue Spitalfinanzierung, freie Spitalwahl, Fallpauschalensystem SwissDRG, neues Spitalgesetz, Übergabe der Spitalgebäude vom Kanton an das Spital etc.). Bilanz und Erfolgsrechnung sind daher zwischen den Jahren 2011 und 2012 nur schwer zu vergleichen. Mit einem Unternehmensergebnis von 479'605 CHF ist das KSNW mit Gewinn in die Eigenfinanzierung gestartet. Dieser Gewinn wird benötigt, um auch zukünftig in die Infrastruktur sowie in die Aus-, Fort- und Weiterbildung des Personals investieren zu können. Dies gewährleistet weiterhin eine qualitativ hochstehende vor Ort Versorgung.

Die eingangs erwähnten zahlreichen Systemänderungen wurden dank guter Vorbereitung und dem sehr engagierten Personal bestens bewältigt.

Beste Zufriedenheitswerte seit Messbeginn vor 11 Jahren

Im Berichtsjahr 2012 verzeichnete das Kantonsspital Nidwalden wiederum ein sehr gutes Zufriedenheitsergebnis bei der kontinuierlichen Patientenbefragung. 93% der Patientinnen und Patienten sind von der Kompetenz der Ärzte des KSNW überzeugt. Mit 91.4% Zufriedenheit konnte die Pflege den bereits sehr guten Wert vom 2011 nochmals steigern. Die Infrastruktur und das Wohnen erhielten ebenfalls erstmals Bestwerte von über 90.0% Zufriedenheit. Gesamt konnten sich die Zufriedenheitswerte auf 89.1% steigern, womit sich das KSNW im Benchmark deutlich von der Mehrheit der Spitäler abheben konnte und zur Spitze zählt.

Als neue Dienstleistung für die Patientinnen und Patienten sowie für ihre Angehörigen und Besucher wurde die Homepage des Spitals neu erstellt und mit vielen übersichtlichen Informationen versehen.

Strategie

Luzerner-Nidwaldner Spitalregion: Die Strategie für den künftigen Erfolg

Auf den Beginn des Berichtsjahres fiel der Start des strategischen Projektes LUNIS (Luzerner-Nidwaldner-Spitalregion). Der neue gemeinsame Spitalrat der beiden Kantonsspitäler KSNW und LUKS hat per 1. Januar 2012 erfolgreich seine Arbeit aufgenommen. Als Vertretung des Kantons Nidwalden sind im Spitalrat per 1. Januar 2012 Regierungsrätin Yvonne von Deschwanden und der bisherige Spitalrat Dr. Andreas Lauterburg gewählt worden.

Der gemeinsame Spitalrat hat sich sehr gut bewährt und pflegt eine gute Zusammenarbeit. Er trägt bei der Erfüllung seiner Aufgaben und Entscheidungen auch immer den regionalen Bedürfnissen des KSNW und des Kantons Nidwalden Rechnung, so dass das KSNW auch im LUNIS-Verbund die eigene Identität und die wichtige lokale Verankerung bei den Einwohnerinnen und Einwohnern und in der Politik des Kantons Nidwalden behält.

Die Strategien des Luzerner Kantonsspitals sowie des Kantonsspitals Nidwalden sind harmonisch aufeinander abgestimmt worden und werden laufend überprüft und wenn nötig dem sich in der Schweiz ändernden Gesundheitsumfeld entsprechend angepasst. Ein grosses Anliegen wird die Integrierte Versorgung sein (Zusammenarbeit Zuweiser / Kantonsspital Nidwalden / Luzerner Kantonsspital / Spitex / Heime, etc.).

Auch auf der Direktionsebene läuft die operative Zusammenarbeit zwischen beiden Kantonsspitalern ausgezeichnet. Die Spitalleitung vor Ort in Stans hat sich ebenfalls bestens bewährt.

Künftige wichtige Zielgrössen der Strategie (nicht abschliessend)

- > Das KSNW geht den bisherigen Erfolgspfad weiter, es behält seinen hohen Qualitätsstandard und richtet gemäss seiner Kernwerte «Herzlich-Individuell-Professionell» den Fokus auf das Patientenwohl.
- > Das KSNW treibt das Projekt der Luzerner-Nidwaldner Spitalregion (LUNIS) intensiv weiter, um die diversen positiven Verbundeffekte für die Patientinnen und Patienten weiter zugänglich zu machen. Ziel ist, das Beste des kleinen Spitals mit dem Besten des Zentrumsspitals zu verbinden (Die Patientinnen und Patienten können im KSNW „s’Füfi und’s Weggli ha“)
- > Das KSNW vergrössert sein Einzugsgebiet.
- > Das KSNW vergrössert den Anteil der Zusatzversicherten.
- > Das KSNW pflegt und baut die Zusammenarbeit mit seinen Zuweisern weiter aus.
- > Das KSNW ist ein attraktiver Arbeitgeber, der auf dem Markt weiterhin sehr gutes Personal rekrutieren kann.

Dank den Mitarbeitenden

Die vielen grundlegenden Neuerungen im 2012 wurden vom Kader und von den Mitarbeitenden engagiert, kompetent und problemlos bewältigt. Stets galt ihr Blick unseren Patientinnen und Patienten, was nicht zuletzt die sehr hohen Zufriedenheitswerte der Patientinnen und Patienten mit dem KSNW unterstreichen. Ein solch gutes Ergebnis ist nur mit gutem Personal möglich.

Um dem schweizweiten Mangel an guten Fachkräften entgegen zu treten, hat das KSNW vielfältige Anstrengungen unternommen, um seine Rolle als attraktiver Arbeitgeber für die Region weiter auszubauen. Da sich die meisten Bewerberinnen und Bewerber online über ein Unternehmen informieren, wurde die Homepage des Spitals auch im Bereich „Karriere“ und „Unsere Region“ aufgefrischt.

Weitere Informationen erteilen:

Urs Baumberger
Direktor Kantonsspital Nidwalden
Stv. CEO Luzerner Kantonsspital
Telefon direkt: 041 618 10 00
Telefon Natel: 079 355 79 77

Benno Fuchs
CEO Luzerner Kantonsspital / Kantonsspital Nidwalden
Telefon direkt: 041 205 43 00

Unsere Geschäftszahlen und weitere Informationen können Sie auch unserem beigefügten Geschäftsbericht 2012 entnehmen.

Kantonsspital Nidwalden
Ennetmooserstrasse 19, 6370 Stans
Telefon 041 618 18 18, www.ksnw.ch